

Nº 11. Arie.

Andantino sostenuto.

D. Ottavio.

Bande der Freundschaft fes-seln uns bei - de, was dich be-
Dal-la sua pa - ce la mia di - pen - de, quel che a bei

Str. Quart. p

ru - higt, ge - währt mir Freu-de, bei deinem Lei-de bricht mir das
pia - ce, vi - ta mi ren - de, quel che le in - cre - sce, mor - te mi

cresc. mf *f*

Herz, bricht — — — mir, bricht mir das Herz.
dà, mör - - - - te, mor - te mi dà! *Fl.*

Hörn. *p cresc.* *Quart. p* *Fag.*

Hör' ich dich seuf - zen,
Sel - la so - spi - ra, *seh' dei - - ne*
so - spi - ro an -

Pein, nimmt re - ges Mit - leid die Brust mir
ch'io, è mia quell'i - ra, quell pian - - - to è.

ein. Ach kein Freund ist glücklich, glücklich al -lein, kein Freund ist
mi - o e non ho be - ne, sel - la non l'ha, e non ho

Viola. *sfp* *sfp* *sfp* *Str. Quart.*

glücklich, glücklich al -lein, kein Freund ist glücklich, glücklich al -
be - ne, sel - la non l'ha, e non ho be - ne, sel - la - non

cresc. *Tutti.*

lein. — Bande der Freundschaft fes-seln uns bei - de, was dich be -
l'ha! Dal-la sua pa - ce la mia di - pen - de, quel che a lei

f *p* *Str. Quart.*

ru - higt, ge - währt mir Freu - de, bei - deinem Lei - de
 pia - ce, vi - ta mi ren - de, quel che le in - cre - sce,

bricht mir das Herz, bricht mir, bricht mir das Herz. Ein Band der
 mor - te mi dà, mor - te, mor - te mi dà, dat - lu sua

Freundschaft umschlingt uns beide, was dich be - ruhigt, gewährt mir Freude -
 pa - ce la mia di pende, quel che a lei piace, vi - ta mi ren - de,

bei deinem Lei - de bricht mir das Herz, bricht mir, mir,
 quel che le in - cre - sce, mor - te mi dà, mor - te, te,

bricht mir das Herz,
mor-te mi dà.
bricht mir das Herz, bei dei-nem Lei-de-
mor-te mi dà, quel che in-cre-sce,

(entfernt sich nach rechts hinten.)

bricht mir das Herz.
mor-te mi dà!

Tutti.

(Leporello kommt von rechts aus der Schenke.)

Leporello. Da haben wir die Bescheerung! (D. Juan nähert sich trällernd von rechts vorn.)

Leporello. Da kommt er! Und so gleichgültig, als ob er kein Wässerchen getrübt hätte!

D. Juan. Nun, Leporello, wie weit bist du mit deinen Vorbereitungen?

Leporello. Gnädiger Herr, es geht alles schlecht.

D. Juan. Wieso?

Leporello (nach links auf die Schenke zeigend). Ich ging, wie Sie befohlen hatten, hinein mit den Bauern und –

D. Juan. Bravo!

Leporello. Gab mir alle Mühe, die Leutchen zu unterhalten und zu bedienen. Ich sagte dem Masetto tausend schöne Dinge, um ihn zu beruhigen, und um ihn seine Eifersucht vergessen zu machen.

D. Juan. Bravissimo!

Leporello. Ich erreiche, was ich will. Sie singen und trinken, als sich auf einmal die Thür öffnet. Ich glaubte Sie

zu sehen, und wer kam?

D. Juan. Zérlina!

Leporello. Bravo! Und wer mit ihr?

D. Juan. Donna Elvira!

Leporello. Bravo! Und was sie von Ihnen sagte?

D. Juan. Alles Böse, was ihr in den Mund kam!

Leporello. Bravissimo! o bravissimo!

D. Juan. Und was thatest du?

Leporello. Ich schwieg.

D. Juan. Und sie?

Leporello. Führ fort zu schimpfen.

D. Juan. Und du?

Leporello. Ich hörte eine Weile zu. Endlich gab ich ihr einen Wink, als ob ich ihr etwas zu sagen hätte, führte sie zur Hinterthüre hinaus, schloss hinter ihr die Thür zu und liess sie auf der Straße stehen!

D. Juan. Herrlich! Vortrefflich! Es kann nicht besser gehen! Ich fühle mich so selig, so glücklich, dass ich die ganze Welt umarmen könnte. Es lebe die Liebe, es lebe der Wein!